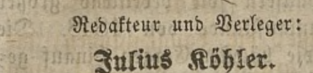
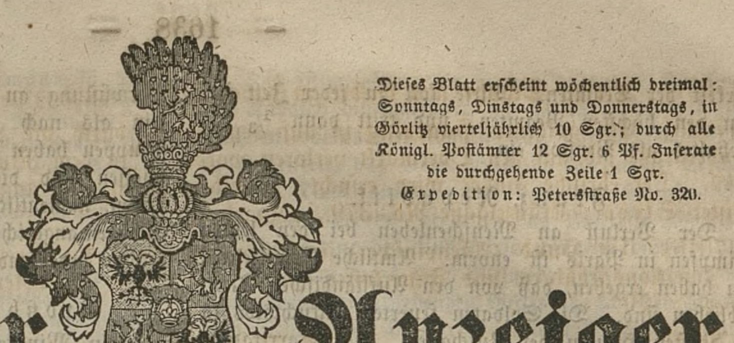
Redakteur und Verleger:
Julius Köhler.



Dieses Blatt erscheint wöchentlich dreimal: Sonntags, Dinstags und Donnerstags, in Görlitz vierteljährlich 10 Sgr.; durch alle Königl. Postämter 12 Sgr. 6 Pf. Inserate die durchgehende Zeile 1 Sgr.
Expedition: Petersstraße No. 320.



Görlitzer Anzeiger.

№. 146. Donnerstag, den 11. Dezember 1851.

Politische Nachrichten.

Deutschland.

Berlin. Die preußische Regierung hat dem österreichischen Kabinet auf dessen Einladung zur Wiener Zollkonferenz unterm 2. Dez. erwiedert, daß Preußen an dieser Konferenz nicht Theil nehmen könne und sich erst dann auf Verhandlungen einlassen werde, wenn die eigenen Zollvereinsangelegenheiten vollkommen geordnet seien. — Von München aus wird verbreitet, außer Baden, Nassau und Kurhessen habe auch das Großherzogthum Hessen und Würtemberg ganz entschiedene Zusagen gemacht aus dem preußisch-deutschen Zollvereine zu scheiden (?). — Im Staatsministerium werden jetzt Verhandlungen über die Wiederauferstehung des seit dem Jahre 1848 eingegangenen Staatsrathes gepflogen.

Posen. Der Erzbischof hat eine Verordnung an die Geistlichen, welche Mitglieder der Kammern sind, dahinlautend erlassen, in den Kammern ihr Mandat aufzugeben, weil das geistliche Wohl ihrer Gemeinde dadurch leide.

Liegnitz. Am 4. Dezember wurde im Hofe des dortigen Kreisgerichtsgefängnisses der wegen Ermordung seiner Geliebten zum Tode verurtheilte Schuhmachergesell Bauer unter dem Geläute der Armensünderglocke hingerichtet. Das Kirchenkollegium hatte sich geweigert, eine der Kirchenglocken zu dem Akte läuten zu lassen; der Magistrat mußte deshalb eine besondere Glocke kaufen und unterm Portale des Rathhauses anbringen lassen.

Sachsen wird einen Vertreter zum Zollkongresse nach Wien schicken, ebenso Baiern, Baden, Würtemberg und beide Hessen. — Der Landtag ist am 6. Dezember feierlich eröffnet worden mit einer Thronrede, welche unter anderem die zuverlässigen Erwartungen ausspricht, Sachsen werde auch fernerhin dem Zollvereine angehören können.

Baiern hat nach Ankunft der letzten Nachrichten aus Frankreich sofort durch Einberufung der Kriegsreservisten die Kompagnieen auf 100 Mann erhöhen lassen.

Baden. Die Regierung hat in jüngster Zeit an alle Militär- und Civilbehörden geheime Instruktionen erlassen, welche den zeitherigen Kriegszustandsbestimmungen größeren Nachdruck verleihen sollen. — Die am 1. Oktober Beurlaubten sind durch Ordre wieder einberufen.

Frankfurt a. M. Die Aufstellung des Bundesarmeekorps bei dieser Stadt beginnt jetzt. — Die Staaten, welche der Bericht zur Erhaltung der Nordseeflotte erlesen hat (Alle außer Preußen und Oesterreich), sind keineswegs einig über das, was sie vorzunehmen haben. — Die Berathungen der Kommission über ein Bundespreßgesetz haben in diesen Tagen begonnen. Namentlich werden sich Bücherverbote großer Theilnahme beim deutschen Bunde erfreuen.

Braunschweig. Die Wahlkollegien der Stadt- und Landgemeinden sind auf den 13. Januar, die der Höchstbesteuerten auf den 20. einberufen.

Oldenburg. Vom dortigen Landtage ist ein Ausschuß zur Prüfung der Vorlage wegen Anschlusses an den deutschen Postverein am 5. Dezember erwählt worden.

Oesterreich.

Eine vertrauliche Depesche Louis Napoleons an die europäischen Mächte soll am 4. Dezbr. in Wien eingetroffen sein. Darin rechtfertigt angeblich Louis Napoleon sein Verfahren als eine von jeder Selbstsucht (?) entfernte politische Nothwendigkeit, und versichert, daß es ihm gelingen werde, die Ruhe zu erhalten, da er auf die Armee, die Geistlichkeit und die Massen des Volkes vertrauen könne. — Die österreichische offizielle Korrespondenz freut sich über die Erfolge Napoleons besonders deshalb, weil nun die Macht des parlamentarischen Prinzips in Frankreich gebrochen sei. — Den k. k. Blättern ist die Meldung von Verhaftungen untersagt worden. — Im Finanzministerium berieth eine Kommission über die Absetz-

barkeit der Beamten. Diese soll zu jeder Zeit frei sein den höchsten Beamten, und tritt dann $1/3$ des Gehaltes als Pension ein.

Franz. Republik.

Der Verlust an Menschenleben bei den letzten Kämpfen in Paris ist enorm. Amtliche Ermittelungen haben ergeben, daß von den Aufständischen 2756 geblieben sind. Die Soldaten feuerten rücksichtslos in die dicksten Haufen der Zuschauer. Der Barrikadenkampf dauerte am 4. Dezember bis gegen 11 Uhr Abends, um welche Zeit die letzte Barrikade von den Truppen genommen wurde. Von dem Boulevard du Gymnase an bis zum Boulevard du Temple, in den Straßen St. Martin, St. Denis, Mandar, Rambuteau, Transnonain und dem größten Theile der engen Straßen dieses Quartiers wurde gekämpft; auf allen diesen Punkten vertheidigte man mit Hartnäckigkeit die errichteten Barrikaden. Der Kampf an der Barrikade des Faubourgs St. Denis war sehr heftig. Auf den Boulevards begann der Kampf um 2 Uhr, auf den oben genannten Punkten Morgens 10 Uhr. Gegen 1 Uhr wurden einige Schüsse auf die Vedetten, die um die Polizeipräfektur aufgestellt waren, gethan. Die in der Polizeipräfektur aufgestellten Soldaten rückten sofort aus und ein heftiges Feuer entspann sich, das die gegenüber liegenden Häuser stark mitnahm. Alle Fenster derselben wurden zerschmettert. Sofort wurden alle Brücken, die nach der Cité führen, auf der die Polizeipräfektur liegt, besetzt, und während zwei Stunden Alles, was sich näherte, mit Flintenschüssen begrüßt. Abends um 9 Uhr wurde nicht mehr gefeuert, der Zugang zur Insel aber nicht gestattet. In dem Faubourg St. Germain hat man ebenfalls Versuche gemacht, Barrikaden zu bauen, welche theilweise durch junge Elegants mit Jagdgewehren vertheidigt wurden. — Paris ist ganz mit Militär bedeckt, jetzt aber ruhig. In den Provinzialorten, wo Unruhen ausbrachen, ist der Belagerungszustand ausgesprochen worden. Als Extrakommissarien hat Louis Napoleon Duval nach Nordwesten, Carlier nach Allier-Cher und Nièvre-Departement gesandt. Thiers ist wieder in Freiheit gesetzt. — Es wurden eine Menge Gefangener am 4. Dez. standrechtlich erschossen. — Die Legitimistenpartei soll Napoleon am Abende des 1. Dez. noch erklärt haben, sie habe nichts dagegen, wenn er Maßregeln gegen die Nationalversammlung unternehme. General Neumayer soll übrigens gar kein Kommando führen, sondern als pensionirter Offizier zu Paris leben. — Die von den Truppen gegen die Aufständischen geleisteten Anstrengungen sollen dem Dienste im Felde gleich geachtet werden. — Den letzten Nachrichten vom 9. Dez. gemäß, hatte Paris wieder sein gewöhnliches Ansehen. Die Truppen waren bis auf zahlreiche die Straßen durchpatrouillirende Pikets zurückgezogen in die Kasernen und die Boulevards wie gewöhnlich von Spaziergängern bedeckt. — Die Verwüstung an den Häusern soll bedeutend größer sein als nach dem Juniaufstande von 1848. Die Truppen haben bis in die höchsten Etagen hinauf geschossen und die Kartätschensalven an den eleganten Läden, namentlich am Boulevard des Italiens enormen Schaden angerichtet. In den Departements soll die Aufregung bedeutend geringer sein, als man erwartet hatte.

Großbritannien und Irland.

Ein Ministerwechsel ward zu London durch die Ankunft der Pariser Nachrichten verschoben. Die Krisis war besonders mit Lord Grey, dem Kolonialminister in Verbindung gebracht wegen des Kaffernkrieges am Kap der guten Hoffnung. — 5000 flüchtige Engländer aus Paris trafen in den letzten Tagen ein, und waren daher besonders die Bahnzüge von Dover nach London stark besetzt. — Ledru Rollin und die übrigen Flüchtlinge aus Frankreich haben einen Aufruf an das französische Volk verbreiten lassen.

Lausitzisches.

Lauban, 6. Dezember. Der hiesige Anzeiger bringt den Jahresbericht des Lehrers Effenberger über die Laubaner Sonntagsschule. Dieses wohlthätige, am 10. Oktober 1841 ins Leben gerufene Institut, hat in dem zehnjährigen Zeitraume seines Bestehens gegen 500 Schüler und 14 Lehrer aufzuweisen. Nach manchen Abänderungen in Bezug auf Statuten, Gesetze und Lehrpläne ist im Laufe des letzten Jahres der Plan zur Reife gediehen, nach welcher die Anstalt in 2 Klassen — Fortbildungsklasse und Wiederholungsschule — getheilt worden ist. Am 4. Mai d. J. wurde die so umgestaltete Anstalt in Beisein sämmtlicher Lehrer, der 5 gewählten Handwerksmeister und der anderen Mitglieder der Sonntagsschulkommission durch den damals noch wirkenden Herrn Bürgermeister Matthäi eröffnet. Beide Abtheilungen enthalten nach Ab- und Zugang jetzt 112 Lehrlinge, wovon 62 der Fortbildungsklasse und 50 der Wiederholungsschule angehören. Sämmtliche Schüler werden von 8 Lehrern alle Sonntage — mit Ausnahme der hohen Feste —, und zwar in 2 Stunden im Lesen, Schreiben, Rechnen, Zeichnen, Gesetz- und Vaterlandskunde, sowie Technologie, unterrichtet und zugleich von den Mitgliedern der Schulkommission wechselsweise beaufsichtigt.

Einheimisches.

Görlitz, 5. Dezember. (Sitzung vor dem Richter über Vergehen.) Richter Kreisgerichtsrath Haberstrohm; Polizeianwalt: Hertrumpf; Gerichtsschreiber; Referendar Langer.

1) Der hiesige Gasthofspächter Altmann ist wegen verspäteter Düngerabfuhre angeklagt. Da der Polizeisergeant Walter nicht behaupten kann, daß am 29. August früh nach 7 Uhr die Abfuhr des Düngers stattgefunden habe und die Defensionalzeugen glaubhaft das Gegentheil behaupten, wurde der Angeklagte des Vergehens für nichtschuldig erklärt und unter Aufhebung der Straffestsetzung des Mandats vom 7. November von Strafe und Kosten freigesprochen.

2) Der Neuanbauerssohn Karl Fiebig und dessen Mutter Ernestine Fiebig aus Schnellförthel sind angeklagt, bei einer Forstdefraudation sich eines falschen Namens bedient zu haben. Da der Zeuge Hilfsjäger Leßke nicht weiß, ob dem Datum nach die Kontravention wirklich am 16. Juni d. J. begangen ist, vielmehr aus seiner Angabe, daß solche Mittwochs begangen ward, da der 16. Juni auf einen Montag fällt, hervorgeht, daß die Kontravention am 16. Juni nicht begangen sein könne, so wurden Angeklagte von Strafe und Kosten freigesprochen.

3) u. 4) Der Kretschambesitzer Schubert und der Bauer Meißner, beide aus Jauernick, sind mittelst Mandat wegen unterlassener Fremdenanmeldung Jeder zu 1 Thlr. Strafe verurtheilt worden.

5) Der Seifensiedermeister Greulich hierselbst ist wegen Aufstellung von Holz auf dem Bürgersteige vor seinem Hause angeklagt. Da der Polizeisergeant Wehnert selbst angiebt, daß das Holz des Angeklagten an dem Vorsprunge des Nachbarhauses in einer Breite auf dem Trottoir gelegen hätte, welche die Fußgänger nicht mehr am Treten behinderte, als dies schon durch die vorspringende Ecke geschieht, mithin eine Verhinderung des freien Verkehrs dadurch nicht stattfand, wurde Angeklagter für nichtschuldig erklärt und unter Aufhebung der Straffestsetzung des Mandats vom 15. November d. J. von Strafe und Kosten freigesprochen.

6) Der Tischlergeselle Friedrich Louis Schäfer, gebürtig aus Lautitz im Königreiche Sachsen und hierselbst in Arbeit, ist angeklagt, am 22. Juni d. J. der unverehelichten Auguste Rehbock in der Hamann'schen Schenke zu Leschwitz ein unter Handschuh, Schnupftuch und Hut auf dem Fensterbrett liegendes Portmonnaie, im Werthe von 1 Thlr. 15 Sgr., mit 1 Thlr. 15 Sgr. Geld entwendet zu haben. Angeklagter hat geständlich an demselben Tische mit gesessen, hat nach Entfernung der Damnifikatin das Portmonnaie auf dem Fensterbrett liegen sehen, es angeblich eine Stunde darauf unter dem Tische liegend bemerkt, sich angeeignet, noch an demselben Abend Geld davon ausgegeben, am andern Morgen der ꝛc. Rehbock, die ihm ihren Verlust geklagt, nicht das Geringste davon gesagt, daß er es gefunden, und endlich das Portmonnaie später seiner Geliebten unverehelichten Hoppe in Verwahrung gegeben. Er wurde eines kleinen gemeinen Diebstahls für schuldig erklärt und nach § 1124. Th. II. A. L.-R. besonders in Rücksicht des hartnäckigen Läugnens und des nicht unbedeutenden Werthes zu 14 Tagen Gefängniß und in die Kosten verurtheilt.

7) Die Dienstmagd Ernestine Trotzke aus Schnellförthel wurde wegen Führung eines fremden Namens zu 5 Thlr. Geldbuße oder 3 Tagen Gefängniß und in die Kosten verurtheilt.

Görlitz, 9. Dezember. Die gestrige Vorstellung: Der Vater der Debütantin, fand leider nicht, wie es das Stück verdiente, ein besetztes Haus. Dieses Stück, voll der treffendsten Wahrheit, zeigt das Theaterleben hinter den Coulissen; in ihm wird der Schauspieler dargestellt, wie er wirklich ist, nicht in dem Gewande des Ideals, welches vor dem Zuschauer auf die Bühne tritt; der Schleier vom Bilde der Isis ist gefallen, wir werden mitten in Intriguen und Kabalen hineingeführt, wie sie tagtäglich auf allen Bühnen vorkommen können und vorkommen. Man sollte denken, daß dieser Blick in das innere Treiben, wo die Kunst aufhört und das ungeschminkte Bild des kahlen Lebens beginnt, das Interesse schwächen, die Theilnahme des Publikums mindern könnte. Dem ist aber keineswegs so. Vielmehr liegt gerade in dem hier nebeneinandergehenden Gegensatze zwischen Idealem und Realem ein Hauptreiz, welcher durch den Künstler, der die Hauptrolle in dieser Selbstverspottung des Bühnenlebens durchzuführen hat, glücklich und gewandt vermittelt, die heiterste Abwechselung schafft. Herr Echten ist ganz der Mann dazu, diesen Contrast gediegen aufzufassen. Schauspieler durch und durch, steht er stets im Mittelpunkte der höchst komischen Handlung; man sieht, er karikirt nicht fremde Ideen, er schildert vielmehr manches eigene Erlebniß aus dem unversiegbaren Borne seiner Laune. Er ist ganz und unverfälscht der Philosoph, der sich seiner eigenen Thorheit freut, der über sich selbst lachende Demokrit. Seine Kollegen, deren Rollen in diesem Stücke, welches von der Echten'schen völlig dominirt wird, Nebenrollen zu nennen sind, unterstützten ihn wacker. Rauschender, immer neu erweckter Beifall des Hauses belebte die so zahlreichen, wahrhaft komischen Scenen dieses Abends, und donnernder Applaus erschallte, als der Vorhang zum Letztenmale über den Vater der Debütantin und seine neu engagirte Tochter (Fräulein Ludewig) fiel.

Görlitz, 10. Dezbr. Die gestrige Wiederholung des Wildschützen ging bei Weitem nicht so glatt, als die erste Aufführung dieser Oper. Wenn gleich gestern das Orchester offenbar sicherer war, und das Accompagnement nur einigemal, nicht besonders auffällig, fehlte, war dennoch das Ensemble nicht zu finden, welches die Vorstellung am 4. Dezbr. auszeichnete. Die Chöre gingen keineswegs so gut, wie am Donnerstage — und Baron Kronthal (Herr Voß) schien gestern gänzlich undisponirt, er spielte gezwungen und schien an Schwindel zu leiden. Er sang sichtlich mit Widerwillen, und war manchmal völlig unhörbar. Die übrigen Mitwirkenden waren ihrer Rolle und ihrer gelungenen Auffassung derselben treu geblieben. Die Herren Grahl, Fray, Echten, die Damen Echten, Rohde, Schubert und Ludewig waren voller Laune und Leben, gefielen daher allgemein und erfreuten sich wechselnden Beifalls. Herr Fray schien uns gestern bereits eleganter in seiner Darstellung des Grafen; jeder Vers seines Sologesanges in der 1. Scene des 3. Aufzuges ward lebhaft applaudirt.

---

†* Görlitz, 10. Dezbr. (Musikalisches.) Wenn den Freunden eines kräftigen Männer-Gesanges seit

Mitte des letztverflossenen Decenniums mehrfach Gelegenheit geboten wurde, die erfreulichen und den Kräften angemessenen Leistungen der seit ohngefähr jener Zeit hierorts entstandenen Männergesang-Vereine zu hören, — so war es doch gleichzeitig eine fast betrübende Erscheinung, daß diese Vereine sich gegenseitig fern standen, und die vorhandenen schönen Kräfte, — statt sich harmonisch zu concentriren, — in Chöre zersplittert wurden, deren Kraft nicht mit ihrem Eifer gleichen Schritt halten konnte. — Um so willkommener wird jedem für die gute Sache sich Interessirenden die Nachricht sein, daß zwei dieser bisher getrennten Vereine, der „Liederkranz", und der „Sängerbund", sich am vergangenen 1. Dezbr. zu einem einzigen, fortan unter dem Namen der „Görlitzer Liedertafel" bestehenden neuen Vereine constituirt haben. — Es ist zumal diese Einigung hervorgegangen aus den Mitgliedern selbst, — ohne Einmischung von Nebeninteressen, — und — wie sie den besten Gewinn verspricht für die örtliche Pflege des deutschen harmonischen Männergesanges, — so garantirt sie auch, weil eben auf gegenseitige innere Uebereinstimmungen gegründet, dem künftigen Vereinsleben den eben so wichtigen als seit lange von Einsichtigeren erstrebten Gewinn einer stetigeren Herzens- und Gemüths-Harmonie unter den Mitgliedern, und verbürgt so in ihrer Kraft zugleich ihre Dauer. — Daß der städtische Musik-Direktor Herr **Klingenberg** auch der Liedertafel einen Theil seiner schon so vielfach beanspruchten Zeit opfert, und somit auch auf dieses Feld des musikalischen Gebietes seine immer mehr anwachsenden Arbeiten ausdehnt, ist ein gewiß eben so ehrendes Zeugniß für seine thätige Liebe zur edlen Kunst, deren geweihter Priester er ist, als es den Sängern eine wohl erkannte dringende Aufforderung sein wird, unter seiner Leitung sich empor zu arbeiten zu dem Ziele, welches die Gegenwart den Männer-Gesangvereinen unseres Vaterlandes zu stellen berechtigt ist.

Görlitzer Kirchenliste.

Geboren. 1) Adolph Wilhelm Böhm, Tischler allh., u. Frn. Marie Karoline geb. Frenzel, S., geb. d. 24. Nov., get. d. 3. Dez., Louis Gustav. — 2) Gustav Leberecht Höpner, B. u. Hausbes. allh., u. Frn. Johanne Louise geb. Paul, S., geb. d. 14. Nov., get. d. 5. Dez., Gust. Alwin. — 3) Hrn. Friedrich Wilhelm Kindler, Bodenmeister im Speditionskomptoir der niederschles.-märk. Eisenbahn allh., u. Frn. Johanne Charlotte geb. Ramsch, T., geb. d. 10. Nov., get. d. 7. Dez., Agnes Klara Bertha. — 4) Karl August Neumann, Tischler allh., u. Frn. Karoline Emilie geb. Schön, S., geb. d. 21. Nov., get. d. 7. Dez., Adolph Eduard. — 5) Johann Gottlieb August Stecker, Schneiderges. allh., u. Frn. Therese Auguste geb. Schicketanz, T., geb. d. 22. Nov., get. d. 7. Dez., Louise Auguste. — 6) Hrn. Johann Friedrich Gustav Wilde genannt Horn, Oberjäger bei der 2. Kompagnie des königl. 5. Jägerbataillons allh., u. Frn. Christiane Pauline geb. Rothe, T., geb. d. 23. Nov., get. d. 7. Dez., Bertha Pauline. — 7) Mstr. Johann Gottfried Hoffmann, Huf- u. Waffenschmied zu Nieder-Moys, u. Frn. Johanne Dorothea geb. Neubarth, S., geb. d. 23. Nov., get. d. 7. Dez., Friedrich Gustav Adolph. — 8) Friedrich Wilhelm Karsunke, Tuchscheererges. allh., u. Frn. Johanne Christiane geb. Ickert, T., geb. d. 25. Nov., get. d. 7. Dez., Amalie Therese. — 9) Johann Karl August Petzold, herrschaftl. Kutscher allh., u. Frn. Johanne Christiane Sophie geb. Lange, S., geb. d. 27. Nov., get. d. 7. Dez., Karl Reinhold. — 10) Joh. Traugott Hüttig, Inwohn. allh., u. Frn. Johanne Helene geb. Hoffmann, S., geb. d. 27. Nov., get. d. 7. Dez., Robert Hermann. — 11) Mstr. Friedrich Wilhelm Petermann, B. u. Tischler allh., u. Frn. Joh. Christ. Dorothea geb. Wollsdorf, T., geb. d. 13. Nov., get. d. 8. Dez., Emma Minna. — 12) Joh. Heinrich August Hilse, Hauswärter allh., u. Frn. Christiane Auguste geb. Eichler, T., geb. d. 27. Nov., get. d. 8. Dez., Anna Marie Aug. — 13) Johann Heinrich August Dünnebier, Schuhmacherges. allh., u. Frn. Karoline Louise geb. Schneppenkrell, T., todtgeb. d. 5. Dez.

Getraut. 1) Mstr. Emil Gustav Lehmann, Weißbäcker zu Langenau, u. Igfr. Auguste Juliane Schnabel, Johann Gottfried Schnabel's, B. u. Stadtgartenbes. allh., ehel. jüngste T., getr. d. 2. Dez. — 2) Mstr. Karl Eduard Louis Lötsch, B., Weißbäcker u. Hausbes. allh., u. Igfr. Emilie Karol. Minna Brückner, Mstr. Karl Aug. Brückner's, B. u. Nadlers allh., ehel. älteste T., getr. d. 2. Dez. in Deutschossig. — 3) Mstr. Joseph Robert Florian Dolfmer, B., Fleischer u. Wurstfabrikant allh., u. Igfr. Klara Hulda Auguste Reimann, weil. Hrn. Friedrich August Reimann's, B. u. Kaufmanns zu Halbau, nachgel. ehel. zweite T., getr. d. 3. Dez. — 4) Karl Julius Buttstedt, Mechanikus allh., u. Juliane Pauline Makowsky, Karl Matthias Makowsky's, Schneiderges. allh., ehel. einzige T., getr. d. 8. Dez. — 5) Karl Gottlieb Schubert, Eisenbahnarbeiter allh., u. Fr. Johanne Christiane Charlotte geb. Tannert, weil. Johann Gottfried Schmidt's, Inwohn. allh., nachgel. Wittwe, getr. d. 8. Dez. — 6) Karl Gustav Julius Siller, Inwohn. allh., u. Johanne Rosine Noitsch, weil. Johann Gottfried Noitsch's, B. u. Inwohn. allh., nachgel. einzige T. zweiter Ehe, getr. d. 8. Dez. — Christkatholische Gemeinde: Karl Joh. Eduard Wolf, Schuhmacherges. allh., u. Igfr. Auguste Küttel, weil. Johann Wilhelm Küttel's, gewes. königlich sächsischen Sergeanten, hinterlassene T., getr. d. 7. Dez.

Gestorben. 1) Johann Karl Gottlob Hübner, Maurerges. allh., gest. d. 29. Nov., alt 72 J. 2 M. 28 T. — 2) Fr. Wilhelmine Marianne Müller geb. Weineck, weil. Hrn. Friedrich Wilhelm Ferdinand Müller's, gewes. Gerichtsamtmannes zu Naumburg a. d. S., Wittwe, gest. d. 1. Dez., alt 61 J. 10 M. 15 T. — 3) Fr. Joh. Elisabeth Lange geb. Mühle, Johann Georg Lange's, B. u. Stadtgartenbes. allh., Ehegattin, gest. d. 29. Nov., alt 58 J. 5 M. 16 T. — 4) Johann Gottlieb Petzold, Zimmerges. allh., gest. d. 29. Nov., alt 55 J. 7 M. 25 T. — 5) Karl Benjamin Adolph Brix's, B. u. Tuchmacherges. allh., u. Frn. Auguste Therese geb. Morgensohn, T., Aug. Hermine Bertha, gest. d. 2. Dez., alt 8 M. 8 T. — 6) Johann Gottl. Pätzold's, Gärtners u. Ziegeleibes. zu Nieder-Moys, u. Frn. Johanne Christiane geb. Haase, S., Johann Aug., gest. d. 30. Nov., alt 3 M. 7 T. — 7) Karl Friedr. Rob. Brix, Inwohn. allh., gest. d. 2. Dez., alt 28 J. 7 M. 5 T. — 8) Johann Gottlieb Kerner's, Fabrikarbeiters allh., u. Frn. Anna Rosine geb. Dunsch, T., Agnes Marie, gest. d. 2. Dez., alt 2 M. 6 T. — 9) Igfr. Johanne Therese Lehmann, Johann Christian Lehmann's, Inwohn. allh., u. Frn. Anna Rosine geb. Starke, T., gest. d. 3. Dez., alt 19 J. 2 M. 7 T.

Publikationsblatt.

[7100] **Diebstahls-Anzeige.**

Am 6. d. M. ist einem hiesigen Arbeiter eine sogen. Schippe, kenntlich an ihrem schwarzen Schuh, entwendet worden, was hiermit Behufs Ermittelung des Thäters bekannt gemacht wird.

Görlitz, den 9. Dezember 1851. Der Magistrat. Polizei-Verwaltung.

[7110] Als Ertrag der zum Besten der Armen am 6. d. M. unter Leitung des Herrn Hofschauspieler Blume veranstalteten theatralischen Vorstellung ist der Betrag von 89 Thlr. 5 Sgr. 6 Pf. an die Armen-Direktion abgeliefert worden. Wir fühlen uns verpflichtet, allen Denen, welche bei diesem wohlthätigen Unternehmen thätig mitgewirkt, namentlich dem Herrn Musikdirektor Klingenberg, dem Gymnasial-Sängerchor, dem Fräulein Klingenberg, dem Sänger Herrn Schwarzbach, dem Konzertisten Herrn Knappe, dem Schauspiel-Direktor Herrn Keller und den mitwirkenden geehrten Mitgliedern seiner Gesellschaft, dem Herrn Kunsthändler Starke und Herrn Kaufmann Henneberg, insbesondere aber dem k. Hofschauspieler Herrn Blume, welcher mit stets bewährtem Gemeinsinn das Unternehmen geleitet und in jeder Beziehung thätig unterstützt hat, sowie allen denen, welche diese Gelegenheit zur Wohlthätigkeit nicht vorüber gehen ließen, hiermit unseren wärmsten Dank auszusprechen; indem wir die gewissenhafteste Verwendung jenes Betrages für wahrhaft hilfsbedürftige Arme zusichern.

Görlitz, den 10. Dezember 1851. Die Armen-Direktion.

[5834] **Bekanntmachung.**

Die Pfandschuldner der in der Zeit vom 5. November 1849 bis 7. Oktober 1850 niedergelegten, verfallenen und heute versteigerten Pfänder werden aufgefordert, sich gemäß § 21. des städtischen Pfandleihreglements bei uns zu melden.

Görlitz, den 9. Oktober 1851. Das Kuratorium der Pfandleihanstalt.
Köhler, Stadtrath.

[6945] **Bekanntmachung.**

Ein Kirchen-Kapital per 500 Thlr. ist zum 1. Januar 1852 auszuleihen.

Görlitz, den 30. November 1851. Die Stadthauptkasse.

Oeffentliche Sitzung des Gemeinderaths:
Freitag, den 12. Dezember c., Nachmittags 3 Uhr.

Bürgerrechtsverleihung, — Zuschlagsertheilung der Nummersteine für den Friedhof, — Regierungs-Reskript, die Mahl- und Schlachtsteuer betreffend, — Gesuch der früheren Wärterin Junge im neuen Hause um Zulage, — Gesuch des Schuldiener Conrad um Gehaltszulage, — Baulichkeiten in Lauterbach betreffend, — der Gymnasial-Rendant, Herr Dr. Rösler, beantragt die Ueberlassung von 3—4 Klaftern Holz, — die Einrichtung der Oefen zur Torf-Feuerung im Gymnasium betreffend, — die Gemeinde Schützenhain bittet, ihr bei der Reallastenablösung die aus Pfennigen entstandenen 17 Thl. 23 Sgr. zu belassen, — der Revierförster Püschel in Rauscha bittet um eine Beihülfe für Bedienung der anwesenden Kommissionen, — Gesuch des Herrn Pachter Ehrt wegen Abtretung des Sohrteiches an den Herrn Pachter Seyfert in Hennersdorf.

Der Stellvertreter des Vorsitzenden.

[7035] Beim hiesigen Garde-Landwehr-Bataillon finden tüchtige Schneider, welche sich sogleich beim Feldwebel Gebauer, Nonnengasse No. 99., melden, zu erhöhten Macherlohnssätzen Arbeit.

v. Randow, Major und Bataillons-Kommandeur.

[7078] **Gerichtliche Auktion.** Montag, den 15. d., von 9 Uhr ab, sollen Jüdengasse No. 257. auf gerichtliche Verfügung Kleidungsstücke und Hausrath, 1 Schreibpult, eine bedeutende Partie verschiedene Riemerwaaren, wobei Geschirre, Leinen, Leder ꝛc., gegen Zahlung in Preuß. Gelde versteigert werden. **Gürthler**, gerichtl. Aukt.

Sonnabend Nachm. von 2—3 Uhr werden Sachen angenommen.

Redaktion des Publikationsblattes: Gustav Köhler.

Nichtamtliche Bekanntmachungen.

[7072] Nach achttägigem Krankenlager ging unsere gute, theure Mutter, die verwittwete Feldwebel und Lithograph **Hampel**, heute Nachmittag 3½ Uhr zu einem bessern Leben ein. Freunden und Bekannten diese Trauerkunde mit der Bitte um stille Theilnahme.

Görlitz, den 8. Dezember 1851.

L. Hampel, Buchhalter. **Louise Hampel. Gustav Hampel**, stud. theol.
Marie Hampel.

[7071] Für die vielfachen Beweise aufrichtiger Theilnahme sowohl während der Krankheit, als auch nach dem Tode meines geliebten Gatten, des Schuhmachermeisters **Samuel Gottfried Schäfer**, sage ich allen Verwandten, Freunden, Bekannten und Innungsgenossen, welche denselben durch Ausschmückung seines Sarges und Begleitung zu seiner Ruhestätte ehrten, ganz besonders aber auch dem Herrn Diakonus Schuricht für die erhebenden Tröstungen bei der Beerdigung des Verstorbenen meinen innigsten Dank. Görlitz, am 9. Dezember 1851.

Die tiefbetrübte Wittwe **Karoline Schäfer**, geb. Trillmich.

[7063] Für die vielen Beweise aufrichtiger Theilnahme sowohl während der Krankheit, als auch nach dem Tode unserer uns ewig unvergeßlichen Tochter **Johanne Theresia Lehmann**, sagen wir unsern Verwandten, Freunden und Bekannten unsern herzlichsten Dank; insbesondere gebührt derselbe auch der Familie des Tuchfabrikanten Herrn J. Rehfeld und der Familie des Herrn Kastellan Liebe, sowie dem löbl. Handwerker-Gesangverein, welche unsern Schmerz durch ihre freundliche Ausschmückung des Sarges, sowie auch durch ihre freiwillige Begleitung zu ihrer letzten Ruhestätte milderten; desgleichen auch dem Herrn Diakonus Schuricht für seine trostreichen Worte am Grabe der Verstorbenen. Friede ihrer Asche!

Görlitz, den 11. Dezember 1851. Die trauernde Familie **Lehmann.**

[7101] Gesucht werden gegen pupillarische Sicherheit **50, 75, 100, 150, 200** und **300 Thlr.** durch den Kommissionsagent **Stiller**, Vorder-Handwerk No. 399.

Frische und eingelegte Ananas, frische Zellernüsse, Knackmandeln à la princesse et à la dame, frische Görzer Maronen, Smyrnaer Feigen, Catharinen-Pflaumen, Teltower Rübchen, div. feinste schwarze und grüne Thee's [7039]
empfiehlt in bester Güte und zu den billigsten Preisen
die Delikatessen- u. Weinhandlung v. A. F. Herden.

Eine Auswahl feiner Damen-Mäntel-Tuche,

in den modernsten hellen Farben, sind soeben wieder fertig geworden und offerirt solche zu billigen aber festen Preisen

das Tuch-Ausschnitt-Geschäft von Gustav Krause,
Langeläuben No. 2., links vom Gewölbe des Schirmfabrikanten Herrn Steffelbauer.

[7019]

[6862]

Unter dem Kostenpreise

empfehle ich echt ostindische seidene Taschentücher in großer Auswahl einem geehrten Publikum zur geneigten Beachtung.

Theodor Barschall.

[7024] **Arac de Goa, Jamaica-Rum, feine Thee's, Chokolade**
offerirt in bester Waare

C. E. Kubisch.

[6952] Ein gut gehaltenes **Klavier** steht billig zu verkaufen Weberstraße No. 355.

Hierzu zwei Beilagen nebst einer Extra-Beilage der Tapisserie- und Posamentirwaaren-Handlung der Herren Walter & Herrmann.

Erste Beilage zu No. 146. des Görlitzer Anzeigers.

Donnerstag, den 11. Dezember 1851.

[7069] **Die**

Dauermehl-Niederlage der Mühlrädlitzer Fabrik

bei Herrn **C. G. Zwahr** in **Görlitz**

ist von uns zu dem bevorstehenden Feste auf das Beste assortirt worden und empfehlen wir unser anerkannt gutes Fabrikat durch Herrn Zwahr zur geneigten Abnahme, versichern bei streng reeller Bedienung die möglichst billigsten Preise.

Mühlrädlitz, im Dezember 1851. **Die Mühlen-Verwaltung.**

[7082] **Grosse Rosinen, à Pfund 2 und 3 Sgr.,**

sowie alle anderen **Materialwaaren** in bester Waare empfiehlt zu den billigsten Preisen

F. R. Neumann, Brüderstraße.

[7018] **Der Mehlverkauf in der Niederlage der hiesigen Obermühle, Schwarzegasse No. 13., hat begonnen, und empfiehlt sich zur geneigten Beachtung**

F. W. Vater.

[6781] Um mein **Galanterie-Geschäft** schnellstens zu räumen, da ich dasselbe ganz aufzugeben beabsichtige, so verkaufe ich sämmtliche Gegenstände zu und unter Kostenpreisen.

C. F. Neumann, Weberstraße No. 44.

[7023] Große Smyrnaer Rosinen,
Korinthen,
süße und bittere Mandeln,
weißen und gelben indischen Farin,
Melis, ganz und gestoßen,
Genueser cand. Zitronat,
alle Arten feine Gewürze

offerirt zu billigen, der Qualität der Waare angemessenen Preisen

C. E. Kubisch.

[7026]

Weihnachts-Ausstellung.

In dem an mein Geschäftslokal anstoßenden geheizten Zimmer habe ich sehr viele, zu Weihnachts-Präsenten für Herren und Damen sich eignende Gegenstände ausgelegt und bitte ich unter Zusicherung der billigsten Bedienung um geneigte Beachtung.

Theodor Barschall.



1851r große Smyrnaer Rosinen, pro Pfd. 4 Sgr.,
1850r " " " " " 3½ "
1849r " " " " " 3 "
1851r schöne Korinthen, " " 4 "

feinen **Melis**, pro Pfd. 5 Sgr., weißen ind. **Farin**, pro Pfd. 5 Sgr., feinen gelben Farin, pro Pfd. 4½ Sgr., **Zitronat**, **Zitronen**, sowie alle anderen Kolonialwaaren empfiehlt auf das Billigste zum bevorstehenden Feste [7049]

H. F. Lubisch, Demianiplatz No. 411|12.

[7053] **In der Mühle zu Leschwitz werden in einzelnen Pfunden Waizen- und Roggenmehl verkauft.**

[6863] **Echt englische Patent-,**

von vielen Aerzten als der Gesundheit sehr zweckdienlich anerkannte wollene und seidene Unterjacken und Beinkleider, ferner schwarze und bunte seidene Halstücher und Shawls, seidene Kravatten und Shlipse, sowie eine große Auswahl wollener und seidener Cachenez's empfiehlt zu auffallend billigen Preisen

Theodor Barschall.

[6935] Die

Toiletten-Seifen- und Parfümeriewaaren-Fabrik

von

Karl Mohr, Obermarkt No. 19.,

empfiehlt zum herannahenden Feste ihr wohlassortirtes Lager aller in dies Fach schlagenden Artikel

zu angenehmen und nützlichen Weihnachtsgeschenken.

Durch strengste Reellität und billigste Preise wird sie sich stets bemühen, das Vertrauen eines verehrten Publikums zu rechtfertigen. Sollte trotz der großen Auswahl dennoch ein gewünschter Gegenstand nicht auf Lager sein, so wird er in kürzester Zeit besorgt.

[7065] **Ausverkauf**

sämmtlicher Spielwaaren.

Wegen Mangel an Raum verkaufe ich meine Spielwaaren von Zinn, Blech, Holz und Papiermachee bedeutend unter dem Kostenpreise. Zugleich empfehle ich mein Lager seidener und baumwollener Regen- und Sonnenschirme zu den möglichst billigsten Preisen.

C. Röhl am Obermarkt, neben dem Gasthof zur „Gold. Krone".

[7056] **Nicht zu übersehen!**

Ich mache einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum hiermit bekannt, daß ich zu dem herannahenden hohen Weihnachtsfeste mit einer Auswahl guter und gangbarer Taschenuhren versehen bin. Unter ihnen befinden sich viele, die sich zu Weihnachtsgeschenken eignen würden. Dieselben bestehen in ein-, zwei- und dreigehäusigen, darunter auch einige gute silberne Repetiruhren; desgleichen befindet sich unter ihnen eine kleine feine, ganz gute goldene Repetiruhr, wie in solcher Güte und Bauart wenige vorhanden sind. Auch bemerke ich noch, daß bei mir eine Auswahl von guten Schwarzwälder Wanduhren zu haben ist; darunter befinden sich große und kleine Rahmuhren und noch einige andere gut gebaute Stutzuhren mit Repetirwerk und halbem Stundenschlag. Sämmtliche Waaren empfehle ich zur gütigen Abnahme und werde die möglichst billigsten Preise stellen, wie sie noch nie dagewesen sind.

Uhrenhändler Haupt, Nonnengasse No. 76.

[7052] **Milchweiße Lampenschirme, bester Qualität, in allen Nummern, empfiehlt zu geneigter Abnahme**

E. Bänisch.

[6176] **Kleesaat,** rothe und weiße, von neuer Ernte kaufe ich in allen Quantitäten und bezahle für schöne und gut gereinigte Waare die höchsten Preise. **Ad. Krause.**

[7058] **Französische Wallnüsse,**
das Pfund 3 Sgr., empfing

August Westphal, Brüderstraße No. 138.

[7040] Feine Spirituosen, als: alten Cognac, Jamaica=Rum, Arac de Goa und de Batavia, Schweizer Absynth, Baseler Kirschwasser, echten Marasquino, Düsseldorfer Punsch=Essenz von dem Hoflieferanten Sr. Majestät des Königs, desgl. geringere Sorte, feinste französische und Berliner Liqueure in div. Sorten empfiehlt zu den billigsten Preisen

die Delikatessen= u. Weinhandlung v. A. F. Herden.

[7038] **Preßhefen,**
in vorzüglicher Güte und täglich frisch, sind billigst abzulassen bei E. B. Gerste, Petersstraße No. 313. in Görlitz.

[7050] Zum bevorstehenden Weihnachtsfeste empfiehlt sich dem geehrten Publikum von nah und fern zu gütigen und zahlreichen Bestellungen auf Striezel in den bekannten verschiedenen Sorten und Preisen und vorzüglicher Güte

die Bäckerei von **Friedrich Bauer**
am Obermarkt.

Kinderschriften und Bilderbücher
mit gediegenem Inhalte und schönen Kupfern, desgleichen **Bilderbogen** in Bunt und Schwarz, **Tuschkasten**, **Honigfarben**, **Stahlfedern** und **Stahlfederhalter**, Faber'sche **Bleistifte** in Etuis, wie auch in allen Nummern, empfiehlt zu nützlichen Geschenken in großer Auswahl

[7051] **August Schlentrich,**
Brüderstraße No. 17.

[6861] **Die Band- & Putzwaaren-Handlung**
von Theodor Barschall
empfiehlt zu Weihnachtspräsenten ein reichhaltiges Lager der modernsten Hut= und Kravattenbänder, Hut=, Haubenblumen und Ballkränze, wollene, seidene und Pelz=Cachenez's, eine nicht unbedeutende Auswahl kleiner Unterkragen von 1¼ Sgr. bis 30 Sgr., gestickter und garnirter Chemisets von 5 Sgr. bis 2 Thlr.; ebenso die feinsten wollenen und seidenen Damenunterjäckchen und Winterhandschuhe zu festen, aber äußerst billigen Preisen.

[7089] **Die Spielwaaren-Ausstellung**
von **Robert Klemm,** sonst Seiring, befindet sich Obermarkt No. 130. im Gewölbe, und empfiehlt die neuesten Gegenstände zu den billigsten Preisen.

[7074] # Große Weihnachts-Ausstellung
von
Theodor Gericke.

Einem geehrten Publikum zeige ich hiermit ergebenst an, daß ich auch in diesem Jahre die Ausstellung im Hause No. 40., Weberstraße eine Treppe hoch, eröffnet, und empfehle ich eine große Auswahl von Traganth-, Liqueur-, Chokoladen- u. Marzipan-Figuren 2c., gefüllten Königsberger Marzipan, sowie diverse Christbaumsachen in verschiedener Auswahl.

Zugleich empfehle ich mein großes Lager von allen Sorten Pfefferkuchen, und zwar: Thorner, Basler, Braunschweiger, Nürnberger, Strasburger, Französischen Macaronen, sowie verschiedene Sorten Gewürz- und Tischkuchen, zu billigen Preisen.

Theodor Gericke, Weberstraße No. 40.

[7086] Zum bevorstehenden Feste empfehe ich

neue große Rosinen und Korinthen,
große süße und bittere Mandeln,
frischen Genueser Zitronat,
verschiedene Sorten Backzucker und Raffinade,
alle Arten feiner Gewürze,
kräftig und feinschmeckenden gebrannten Kaffee

zur geneigten Abnahme. — Ich enthalte mich der jetzt beliebten Art und Weise, die Käufer durch Bekanntmachung scheinbar auffallend billiger Preise an sich zu locken, versichere aber, daß ich bei reeller Waare die möglichst billigsten, der Qualität der Waare entsprechenden Preise stellen werde.

Rudolph Elsner am Obermarkt No. 123.

[7111] # Die Glashandlung Nonnengasse No. 73.

empfiehlt ein Sortiment in **Steingut**, sowie **Tassen** von 4½ bis 15 Sgr., fein **geschliffene Glaswaaren** sehr billig (woran einzelne Namen unentgeldlich geschliffen werden), **Petschafte, Lampen-Cylinder, Wirthschafts-Glas, Goldleisten**, eingerahmte **Spiegel** in **Barockrahm** und **Holz**, alle Gegenstände bedeutend billig.

E. F. Schönberg, Glasschneider u. Glaser.

Pulsnitzer Pfefferkuchen

empfing ich soeben in frischer Waare von **Chr. Groschky** in Pulsnitz, und empfehle als etwas Ausgezeichnetes: Macaronen-, Vanillen- und Chokoladenkuchen, Baseler Lebkuchen und dicken Honigkuchen zu den billigsten Preisen.

[7087] **Rudolph Elsner, Obermarkt No. 123.**

[7066] Zur Ausschmückung von Christbäumen empfiehlt die niedlichsten Figuren vom feinsten Zucker

Fedor Neubauer, Weberstraße.

[7080] ## Billige Offerte.

Neue Eisme-Rosinen, 1851er, à Pfd. 4 Sgr.,
schöne große Smyrnaer Rosinen, à Pfd. 3 Sgr.,
neue Corinthen, à Pfd. 4 Sgr.,
weißen indischen Melis, ganz und gestoßen, à Pfd. 5 Sgr.,
frische Citronen, à Stück 9 Pf.,

sowie alle übrigen Colonial-Waaren empfiehlt **Th. Röver.**

[7097] Einige **Kommoden**, 2 **Kleiderschränke**, 6 Stück **Stühle** und ein **Sopha-Gestell** sind billigst zu verkaufen in der **Hothergasse No. 677.** beim Tischlermeister **Seiffert.**

[7098] **Zur gütigen Beachtung.**

Es werden durch meinen Sohn, resp. Geschäftsführer, allerhand Galanterie-Arbeiten, Portemonnaies, Cigarren-Etuis, Notizbücher mit und ohne Stickerei ꝛc. sauber, prompt und billig verfertigt, und bitte ich, mich zu dem bevorstehenden Weihnachtsfeste mit dergleichen Aufträgen gütigst zu beehren.

Verw. Buchbindermeister **Heinemann**, obere Langestraße im goldnen Kreuz.

[7092] Feine reinleinene Taschentücher eigener Fabrikation, für deren Echtheit garantirt wird, empfiehlt als sehr preiswürdig **J. Fränkel.**

[7084] **Weihnachts-Anzeige.**

Bei dem herannahenden Weihnachtsfeste empfehle ich einem geehrten Publikum mein Lager von:

Kupferstichen, Lithographien, Zeichnen-Vorlagen und Oil Prints;

feiner Lederwaaren, als: Albums, Poesiebücher, Schreibmappen mit und ohne Verschluß, Brieftaschen, Portemonnaies, Cigarren-Etuis, Visitenkartentäschchen, Stammbücher und Necessaires für Herren und Damen;

eleganten Schreib- und Zeichnen-Materialien, als: weiße, farbige und verzierte Briefpapiere, Couverts, Papeteries, Stahlfedern und Halter, feinste rothe und couleurte Siegellacke, Oblaten, Petschafte, Schreibzeuge und Briefbeschwerer in Alabaster und mille fleurs, Federkästchen, Reißzeuge, Tuschkasten, Papier pellée und andere Zeichnenpapiere und Schreibbücher in großer Auswahl;

Bilderbüchern und Bilderbogen; unter letzteren zeichnen sich besonders die Münchner durch correkte und gute Zeichnung vortheilhaft aus;

Statuetten und Konsolen, französischen Blumen, Parfümerien ꝛc. ꝛc.

zur geneigten Abnahme, und versichere ich bei den möglichst billigen Preisen die reellste Bedienung.

Ebenso unterlasse ich nicht, auf meine Presse zum Prägen von Briefpapieren mit Buchstaben und Wappen aufmerksam zu machen.

C. A. Starke,

Kunst- und Papierhandlung, Obermarkt No. 124.

[7104] Jacob Böhme's sämmtliche Schriften sind zu verkaufen beim Barbier **August Bergmann**, Webergasse No. 44.

[7106] Neue diesjährige Smyrnaer Rosinen, große Frucht, empfiehlt billigst

F. E. Goeldner.

[7092] 2 Sopha's, wovon das eine ein Meisterstück, und 2 Lehnstühle stehen billig zum Verkauf beim Tapezier **Julius Rothe**, Langegasse No. 227.

[7114] Zu bevorstehendem Weihnachtsfeste empfiehlt Unterzeichneter einem geehrten Publikum hiesiger Stadt und Umgegend sein in allen Sorten bestens assortirtes **Lager von Strumpfwirkerwaaren**, als Shawls, Herren- und Damenjäckchen, Polkajäckchen, verschiedene Sorten Unterbeinkleider, diverse Sorten deutscher und englischer Strickgarne, sowie alle anderen in dieses Fach einschlagenden Artikel. Die billigsten Preise stellend, bei bekannter guter Qualität, sieht derselbe einem zahlreichen Zuspruche freundlich entgegen.

Louis Herrmann.

☞ Mein Laden befindet sich im Hause des Herrn Kaufmann Schmidt unter den Pilzläuben.

[7085] In No. 387. auf dem Hinterhandwerk stehen wieder eine Partie in Kirschbaum- und Birkenholz gut gearbeitete Möbels, als: Schreibsekretäre, Schreibpulte, Wäsch- und Kleidersekretäre, Servanten, Kommoden, Sopha's und Stehtische, zu den billigsten Preisen vorräthig.

[7096] Einem geehrten Publikum die ergebenste Anzeige, daß alle Arten Handschuhmacherarbeiten und Stickereien, als Damentaschen, Hosenträger, Glockenzüge, Tabaksbeutel u. s. w., sauber und geschmackvoll garnirt werden. Auch werden Handschuhe gewaschen und gut schwarz gefärbt.

F. Hohlfeld, Handschuhmacher, wohnhaft Bäckergasse No. 38.

[7068] **Preß-Hefen**

erhalte ich in bester Qualität täglich frisch, und empfehle ich dieselben zur geneigten Abnahme.

C. G. Zwahr am Obermarkt.

[7105] **Gold- und Silberwaaren**
in großer Auswahl empfiehlt zu äußerst billigen Preisen
Theodor Möller, Gold- und Silberarbeiter, Brüderstraße No. 137.

[7093] **Englische und französische Velours-Teppiche** in großer Auswahl empfing und empfiehlt
J. Fränkel.

[7112] Die **Putzhandlung** von **Adolph Pick**, Petersstraße No. 279., empfiehlt eine große Auswahl der neuesten Hüte, Putz- und Negligee-Hauben, Haarputze und Ballkränze zu sehr billigen Preisen, die neuesten Manschetten, Cravattenbänder zu bedeutend herabgesetzten Preisen, besonders eine große Auswahl der modernsten Kinderhüte in Plüsch und Seide.

[7067] Große, süße Smyrnaer Rosinen, Corinthen, süße und bittre neue Mandeln, gelben und weißen Backzucker, sehr schöne Zitronen empfiehlt billig und preiswürdig
Fedor Neubauer, Weberstraße.

[7054] Ein alter brauchbarer eiserner **Ofen** mit Röhren wird zu kaufen gesucht. Von wem? sagt die Exped. d. Bl.

[7095] **Meyer's Zeitungsatlas** (ganz neu), bestehend aus 108 Karten, ist für 2 Thlr. zu verkaufen. Wo? sagt die Exped. d. Bl.

[7075] **Hausverkauf.**
Ein in bester Lage befindliches Haus in Dresden, in dem die Semmel- und Brodbäckerei stark betrieben wird, ist mit sämmtlichem Zubehör um den billigen Preis von 5000 Thlr., bei 2000 Thlr. Anzahlung, zu verkaufen. Das Nähere in der Exped. d. Bl.

[6549] Das Haus Ober-Steinweg No. 553. ist zu verkaufen.

[6859] **Zur gütigen Beachtung.**
Das Etablissement einer Watten-Fabrik am hiesigen Orte beehre ich mich unter Zusicherung reeller Bedienung bei Stellung möglichst billiger Preise, ergebenst anzuzeigen.
Görlitz, den 2. Dezember 1851. **Hermann Kröhl** jun.,
untere Langestraße No 229.

[7046] **Compagnie-Geschäfts-Anzeige.**
Einem geehrten Publikum beehren wir uns hiermit anzuzeigen, daß wir hier unter der Firma: „**C. Schirmer & A. Louis**" ein Compagnie-Geschäft in Anfertigung aller Zeugschmied- und Schlosser-Arbeiten errichtet haben. Wir werden alle in diese Branchen einschlagenden Arbeiten auf das Beste und Prompteste und zu den billigsten Preisen ausführen, und ersuchen wir daher Alle, welche dergleichen Arbeiten bedürfen, uns mit ihren Aufträgen gütigst zu beehren. Unser Zeugschmied- und Schlosser-Atelier ist Langestraße No. 209.
C. Schirmer, Zeugschmiedmeister. **A. Louis**, Schlossermeister.

[6721] Ganze, halbe und Viertel-Loose zur Königl. Preuß. 105. Klassen-Lotterie sind vorräthig bei **H. Breslauer**, Königl. Lotterie-Einnehmer,
Langestraße No. 197., 1 Treppe.

[6642] Diejenigen, welche gesonnen sind, der Heiraths-Aussteuer-Kasse zu Lauban beizutreten, werden ersucht, sich bei Unterzeichnetem zu melden.
Joh. Springer, Nonnengasse No. 81b.

[7109] Für die Heiraths-Aussteuer-Kasse zu Lauban sind Beiträge zu entrichten.
Joh. Springer.

Zweite Beilage zu No. 146. des Görlitzer Anzeigers.

Donnerstag, den 11. Dezember 1851.

[7010] **Spandauer Ausstattungs-Verein.**

Statutenmäßig datiren alle Aufnahmen entweder vom 1. Januar oder vom 1. Juli. Es wollen daher alle Diejenigen, welche wünschen, daß ihre Aufnahme vom 1. Juli 1851 datire, ihre Beitritts-Erklärungen noch im Laufe des gegenwärtigen Monats Dezember einreichen.

Görlitz, den 8. Dezember 1851.

A. Davis, Agent,
Petersstraße No. 320.

[7060] **Zur Preußischen Renten-Versicherungs-Anstalt werden für dies Jahr noch Einlagen und Nachzahlungen angenommen.** **Ohle.**

[7062] **Gesuch.**

Ein zuverlässiger, ordentlicher Voigt und ein Wächter, deren Jeder von Beiden als solcher schon auf einem anderen größeren Rittergute gedient und gute Zeugnisse aufzuweisen hat, wobei zugleich die Frau des Ersteren die Vieh- und Milchwirthschaft mitverstehen muß, werden auf das Rittergut Spitz-Cunnersdorf gesucht; der Antritt des Ersteren soll zum 1. März 1852 erfolgen, Letzterer kann jedoch schon zu Neujahr 1852 in Dienst treten.

[7079] Ein **Kindermädchen** kann zum 1. Januar d. J. in No. 794a/b., Parterre links, einen Dienst erhalten.

[7044] Ein sauberes **Hausmädchen** wird gesucht; nähere Auskunft giebt die Exped. d. Bl. Vermieths-Frauen werden verbeten.

[7107] Ein kleiner, schwarzgrauer, langhaariger **Hund** ist Montag, den 8. d. M., in der Gegend des Theaters abhanden gekommen. Der Wiederbringer erhält 1 Thlr. Belohnung Demianiplatz No. 451., Parterre.

[7083] Ein langhaariger schwarzer **Hund**, mit weißen Füßen, verschnittenen Ohren und Ruthe, einem Halsbande von schwarzem Leder mit grüner Schleife und Blechmarke, hat sich eingefunden und ist derselbe gegen Erstattung der Insertionsgebühren abzuholen. Wo? sagt die Exped. d. Bl.

[7070] Es hat sich eine kleine, weiß- und schwarzgefleckte **Katze** verlaufen. Wer dieselbe in No. 6. abgibt, erhält eine angemessene Belohnung.

[7055] Vor einigen Wochen ist im „Preußischen Hof" eine **Mappe** mit Noten abgegeben worden, welche aus Versehen in einen falschen Wagen gekommen. Wer dieselbe bei dem Hausknecht daselbst abgiebt, erhält eine Belohnung.

[6884] Fischmarkt- und Schwarzegasseneck No. 12. ist ein lichter, trockener Laden sofort oder vom 1. Januar 1852 ab zu vermiethen.

[7059] Eine Stube mit Kammer ist an ruhige, kinderlose Leute zu vermiethen und sogleich zu beziehen. Näheres in der Exped. d. Bl.

[7061] Schwarzegasse No. 10. ist eine Stube für einen einzelnen Herrn zu vermiethen und zum 1. Jan. zu beziehen.

[7064] Eine Stube mit Möbels ist in der Petersstraße zu vermiethen und zum 1. Jan. zu beziehen. Näheres in der Exped. d. Bl.

[7048] Vom 15. d. M. ab sind in meinem Hause 2 elegant möblirte Zimmer nebst Bedientenstube zu vermiethen. **H. F. Lubisch**, Demianiplatz No. 411/12.

[7042] In dem neuerbauten Hause am Töpferthore rechts ist eine möblirte Stube nebst Bedienung zu vermiethen; auch kann der Miether in Kost genommen werden.

[7013] Das Parterrelokal, ein großer Verkaufsladen, die große Weinstube, nebst einem großen Keller und allem dazu nöthigen Zubehör, ist den 1. April 1852 in No. 350. in der oberen Neißstraße zu vermiethen.

[7099] Auf dem Handwerk No. 366b. sind 2 freundliche Stübchen mit Möbels, Bett und Bedienung billig zu vermiethen und sofort zu beziehen.

[7088] Die am 6. Dezember d. J. gegen den Tuchmachergesellen **Moritz Noch** allhier ausgesprochenen Beleidigungen nehme ich hiermit zurück und erkläre denselben für einen redlichen Mann.
Görlitz, 9. Dezember 1851. **Wilhelm Metzner.**

[7103] Freitag, den 12. d. M., in der naturforschenden Gesellschaft Vortrag über Meteorologie vom Oberlehrer Fechner. **Das Präsidium.**

Theater-Repertoire.

Donnerstag, d. 11. Dezbr. Zum Zweitenmale: **Stradella**, oder: **Die Macht des Gesanges.** Große Oper in 3 Akten von Flotow. Stradella: Herr Schwarzbach als Antrittsrolle.
'Freitag, d. 12. Zum Erstenmale: **Bekenntnisse einer jungen Frau.** Original-Lustspiel in 3 Akten von Bauernfeld. Hierauf auf Verlangen: **Der Kurmärker und die Pikarde.**
Joseph Keller.

[7102] Sonnabend, den 13. d. M., ladet Vormittags zum Wellfleisch nud Nachmittags zur warmen Wurst ergebenst ein **Eiffler im Kronprinz.**
Auch findet ein Bolzenbüchsenschießen dabei statt.

[7090] **Einladung zum Striezelschieben.**
Nächsten Freitag und Sonnabend wird auf meiner neu eingerichteten Normalkegelbahn um Striezel geschoben, wozu die geehrten Kegelschieber höflichst eingeladen werden.
E. Held.

WEIHNACHTS-AUSSTELLUNG.

[7043] **GUSTAV KÖHLER'S Buchhandlung**
empfiehlt zum bevorstehenden Feste ihr reiches und zweckmässig assortirtes Lager passender literarischer Festgeschenke.

Reiche Vorräthe von wissenschaftlichen Werken, Klassikern, illustrirten Werken, Miniatur-Ausgaben der neueren Dichter in höchst eleganten Einbänden, Jugendschriften für jedes Alter, Gebet- und Erbauungsbücher, Haus-, Wirthschafts- und Kochbücher, ferner von Atlanten, Schreib- und Zeichen-Vorlagen, Lithographien etc. unterstützen unser Bestreben, jedem Wunsche nach Möglichkeit genügen zu können.

Speziellere Angaben verbietet hier der Raum, dagegen sind in unserem Geschäftslokal (Brüderstrasse No. 139.) alle sich zu Festgeschenken eignenden Artikel übersichtlich ausgelegt, so dass uns nur noch übrig bleibt, das literaturliebende Publikum zum gefälligen Besuch desselben freundlichst einzuladen.

[6843] Als bester Briefsteller für das bürgerliche Geschäftsleben ist Jedermann zu empfehlen:

W. G. Campe,

Gemeinnütziger Briefsteller,

oder Briefe und Aufsätze aller Art nach den bewährtesten Regeln schreiben und einrichten zu lernen, mit Angabe der nöthigen Titulaturen.

Zwölfte Auflage. Preis **15** Sgr.

☞ Dieser ausgezeichnete Briefsteller enthält, außer einer kurzen Orthographie und der Anweisung zum Briefschreiben, auch 180 vorzügliche Briefmuster zu Erinnerungs-, Bitt-, Empfehlungsschreiben, auch Bestellungs- und Handlungsbriefe. — Ferner 100 zweckmäßige Formulare zu Eingaben, Gesuchen und Klageschriften an Behörden, Kauf-, Mieth-, Pacht-, Bau- und Lehrkontrakten, Schuldverschreibungen, Vollmachten, Wechsel, Attesten und Rechnungen über gelieferte Waaren. — Ueber 12,000 Exemplare wurden bereits davon abgesetzt.

Aus obigem Inhalte wird man ersehen, daß dieser Haussekretair alles das enthält, was in dem bürgerlichen und Geschäftsleben vorkommt und Jedem zu wissen nöthig und der Anschaffung werth ist.

☞ Vorräthig in der **Heyn'schen** Buchhandlung (**E. Remer**) in Görlitz, Obermarkt No. 23., bei **G. Köhler** in Lauban und **Appun** in Bunzlau.

[6618] In **Gustav Köhler's** Buch- und Kunsthandlung in Görlitz ist zu haben:

W. D. Bräutigam,

Prakt. Hand- u. Hülfsbüchlein der niedern Chirurgie

für Lehrlinge und Gehülfen, oder deutliche Anweisung im Aderlassen, Schröpfen, Blutegelsetzen, Clystiergeben, Blasenpflasterlegen, zu Fontanellen und Eiterbändern, ingleichen zum Zahnreinigen und Zahnherausziehen, in Behandlung der Entzündungen und Eiterungen, der Rose, des Fingerwurms, der Blutschwären, Verbrennungen, Frostschäden, Warzen und Leichdornen, der Verrenkungen, Verstauchungen, Knochenbrüche und der verschiedenen Gattungen des Scheintodes. Nebst ausführlicher Abhandlung über die Güte, Einkauf, Abziehen der Rasirmesser, Wetzsteine, Streichriemen und über das Rasiren; auch bewährten, den Haarwuchs befördernden, das Ausfallen der Haare verhütenden Mitteln, wie auch Farbemittel derselben 2c. 2. verb. Aufl. bearbeitet vom prakt. Arzt und Wundarzt **F. Händel** in Neustadt a. O. Mit 1 Abbildung. gr. 12. geh. Weimar, Voigt. 20 Sgr.

Es fehlte bisher den vielen Tausend deutschen Barbieren und niedern Chirurgen an einem populären Hülfsbuch bei Ausübung ihrer Praxis. Daß dieses Büchlein diesem Bedürfniß gut und sehr vollständig entsprochen hat, beweist, daß sich die erste Auflage gänzlich vergriffen hatte. Schon diese Auflage wurde in mehreren Zeitschriften auf das Wärmste empfohlen. So z. B. sagt die medizinische Zentralzeitung 1833, No. 47.: „Dieses Taschenbuch entspricht ganz seinem Zwecke für solche Anfänger, welche als Barbiere den Aerzten mit manuellen Hülfsleistungen zur Hand gehen. Die Regeln beim Barbieren, bei der Behandlung der Haare, der Zahnübel, beim Aderlassen, Schröpfen 2c. sind praktisch, brauchbar und nützlich, und man sieht auf jeder Seite, daß der Herausgeber einer der besten Chirurgie-Gehülfen gewesen sein muß. Sein Werkchen ist für jeden Barbier unentbehrlich."

[6617] In **Gustav Köhler's** Buch- und Kunsthandlung in Görlitz ist zu haben:

Der Tabaks- und Cigarren-Fabrikant.

Eine instruktive Auskunft über die Fabrikation wohlriechender und wohlschmeckender Rauchtabake, der Fabrikation der Cigarren, der feinsten Schnupftabaksorten und des Kautabaks; nach den bewährtesten holländischen, französischen und deutschen Verfahrungsarten. Von **Em. Schreiber.** Mit 2 Figurentafeln in Quart. 8. 1 Thlr.

(Bildet auch den 183. Band des Schauplatzes der Künste und Handwerke.)

So wie der Tabaksbau dem Landwirth eine höhere Bodenrente als der Getreidebau gewährt, so bezieht auch der Tabaksfabrikant aus der Verarbeitung reichlichere Prozente, als viele andere Gewerbszweige. Um diesen Erwerbszweig Vielen zugänglich zu machen, hat der Verf. nicht allein Winke für den Landwirth über die zweckmäßigste Kulturbehandlung des Tabaks, sondern auch für Diejenigen, welche sich der Fabrikation des Tabaks zu widmen gedenken, die besten und bewährtesten Behandlungsarten der Holländer, Franzosen 2c. in dieser Beziehung mitgetheilt.

Berliner Börse vom 9. Dezember 1851 (amtlich).

Wechsel-Course vom 9. Dez.			Preuss. Courant. Brief.	Geld.
Amsterdam	250 Fl.	Kurz.	$143\frac{7}{8}$	$143\frac{5}{8}$
dito	250 Fl.	2 Mt.	$143\frac{1}{4}$	143
Hamburg	300 Mk.	Kurz.	—	$151\frac{3}{8}$
dito	300 Mk.	2 Mt.	—	$150\frac{3}{8}$
London	1 Lst.	3 Mt.	—	6 $23\frac{1}{4}$
Paris	300 Fr.	2 Mt.	81	—
Wien im 20 Fl. Fuss	150 Fl.	2 Mt.	$80\frac{1}{8}$	$79\frac{7}{8}$
Augsburg	150 Fl.	2 Mt.	102	$101\frac{3}{4}$
Breslau	100 Thlr.	2 Mt.	—	$99\frac{1}{4}$
Leipzig in Courant		8 Tage.	$99\frac{5}{6}$	$99\frac{2}{3}$
im 14 Thlr. Fuss	100 Thlr.	2 Mt.	—	$99\frac{1}{6}$
Frankfurt a. M. süddeutsche Währ.	100 Fl.	2 Mt.	56 24	56 20
Petersburg	100 SRbl.	3 Woch.	$105\frac{7}{8}$	$105\frac{5}{8}$

Fonds-Course vom 9. Dez.	Zinsf.	Brief.	Geld.	Gem.
Preuss. Freiw. Anleihe	5	—	$100\frac{3}{4}$	
dito St.-Anleihe von 1850	$4\frac{1}{2}$	—	$100\frac{1}{2}$	
Staats-Schuld-Scheine	$3\frac{1}{2}$	$87\frac{5}{8}$	$87\frac{1}{8}$	
Oder-Deich-Bau-Obligat. ..	$4\frac{1}{2}$	—	—	
Seeh.-Prämiensch. à St. 50 ℛ	—	—	$119\frac{1}{2}$	
Kur-u. Neumärk. Schuldvsch.	$3\frac{1}{2}$	—	—	
Berliner Stadt-Obligationen.	5	—	—	
dito dito	$3\frac{1}{2}$	—	—	
Westpreuss. Pfandbriefe ...	$3\frac{1}{2}$	$93\frac{3}{4}$	$93\frac{1}{4}$	
Grossh. Posensche dito	4	—	—	
dito dito	$3\frac{1}{2}$	—	—	
Ostpreussische dito	$3\frac{1}{2}$	—	—	
Pommersche dito	$3\frac{1}{2}$	$96\frac{3}{4}$	$96\frac{1}{4}$	
Kur- u. Neumärk. dito	$3\frac{1}{2}$	97	—	
Schlesische dito	$3\frac{1}{2}$	—	—	
dito v. Staat garant. Lit. B.	$3\frac{1}{2}$	—	—	
Preuss. Rentenbriefe	4	—	—	
Preuss. Bank-Anth.-Scheine	—	—	$95\frac{1}{2}$	
Friedrichsd'or	—	$13\frac{7}{12}$	$13\frac{1}{12}$	
Andere Goldmünzen à 5 Thlr.	—	10	$9\frac{1}{2}$	
Disconto	—	—	—	
Cassen-Vereins-Bankactien	4	—	—	

Eisenbahn-Actien vom 9. Dez.	Zinsf.	Preuss. Courant. Brief.	Geld.	Gem.
Aachen-Düsseldorfer	4	—	$82\frac{1}{2}$	
Bergisch-Märkische	—	$31\frac{1}{2}$	$30\frac{1}{2}$	
dito Prioritäts-	5	—	—	
Berlin-Anhalter Lit. A. u. B.	—	$110\frac{3}{4}$	$109\frac{3}{4}$	
dito Prioritäts- ..	4	99	$98\frac{1}{2}$	
Berlin-Hamburger	—	—	$97\frac{1}{2}$	
dito Prioritäts-	$4\frac{1}{2}$	—	—	
dito dito II. Em.	$4\frac{1}{2}$	—	—	
Berl.-Potsd.-Magd.	—	—	—	$72\frac{1}{2}$ à
dito Prior.-Oblig.	4	—	—	$73\frac{1}{4}$
dito dito	5	—	—	
dito dito Lit. D.	5	$100\frac{1}{4}$	—	
Berlin-Stettiner	—	—	120	
dito Prior.-Oblig.	5	—	—	
Cöln-Mindener	$3\frac{1}{2}$	—	—	$107\frac{1}{4}$ à
dito Prior.-Oblig.	$4\frac{1}{2}$	—	—	$107\frac{3}{4}$
dito dito II. Em.	5	—	—	
Düsseldorf-Elberfelder	—	—	—	
dito Prior.-	4	—	—	
dito Prior.-	5	—	—	
Magdeburg-Halberstädter ..	—	—	—	
Magd.-Wittenberge	4	$67\frac{1}{4}$	$66\frac{1}{4}$	
dito Priorit.-	5	$102\frac{1}{4}$	$101\frac{3}{4}$	
N.-Schles.-Märk.	$3\frac{1}{2}$	—	90	
dito Prioritäts-	4	—	$97\frac{1}{4}$	
dito Prioritäts-	$4\frac{1}{2}$	$100\frac{3}{4}$	$100\frac{1}{4}$	
dito Prior. Ser. III ...	5	$100\frac{3}{8}$	—	
dito Prior. Ser. IV ...	5	—	—	
Ober-Schlesische Lit. A. ...	—	$132\frac{1}{2}$	$131\frac{1}{2}$	
dito Priorit.- .	4	—	—	
dito Lit. B. ..	$3\frac{1}{2}$	—	120	
Pr.-Wilh. (Steele-Vohwinkel)	—	—	—	
dito Prioritäts-	5	—	—	
dito II. Serie	5	—	—	
Rheinische	—	—	—	$61\frac{3}{4}$ à
dito (Stamm-) Priorit.	4	—	—	$62\frac{1}{4}$
dito Prioritäts-Oblig.	4	—	—	
dito vom Staat garant.	$3\frac{1}{2}$	—	—	
Ruhrort-Cref.-Kreis-Gladb.	$3\frac{1}{2}$	—	—	
dito Priorit.-	$4\frac{1}{2}$	—	—	
Stargard-Posener	$3\frac{1}{2}$	—	$83\frac{3}{8}$	
Thüringer	—	—	72	
dito Prioritäts-Obligat.	$4\frac{1}{2}$	—	—	
Wilhelmsbahn (Cos.-Oderb.)	—	—	—	
dito Prioritäts- ...	5	—	—	

Nachweisung der höchsten und niedrigsten Getreidemarktpreise der nachgenannten Städte.

Stadt.	Monat.		Waizen. höchster Rℓ.	Sgr.	₰	niedrigst. Rℓ.	Sgr.	₰	Roggen. höchster Rℓ.	Sgr.	₰	niedrigst. Rℓ.	Sgr.	₰	Gerste. höchster Rℓ.	Sgr.	₰	niedrigst. Rℓ.	Sgr.	₰	Hafer. höchster Rℓ.	Sgr.	₰	niedrigst. Rℓ.	Sgr.	₰
Bunzlau.	den	8. Dezbr.	2	21	3	2	15	—	2	6	3	1	27	6	1	20	—	1	16	3	1	—	—	—	27	6
Glogau.	den	5. =	2	11	3	2	7	6	2	9	6	2	—	—	1	20	—	1	18	—	1	2	6	1	—	—
Sagan.	den	6. =	2	18	9	2	10	—	2	7	6	2	2	6	1	26	3	1	21	3	1	5	—	1	2	6
Grünberg.	den	1. =	2	15	—	2	12	—	2	2	—	2	—	—	1	22	—	1	20	—	1	2	—	—	28	—
Görlitz.	den	4. =	2	22	6	2	15	—	2	7	6	2	2	6	1	22	6	1	17	6	1	—	—	—	25	—
Bautzen.	den	6. =	5	10	—	4	25	—	4	25	—	4	10	—	3	10	—	3	—	—	1	25	—	1	17	6

Schnellpressendruck von Julius Köhler in Görlitz.